

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preisdruckerei
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 209.

Sonnabend, 7. September 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Tagelieferanten 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Käufern-Konten für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raupentstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Aktiengesellschaft Chemische Fabrik von Heyden in Kadebrul beabsichtigt auf dem unter Nr. 366 des Grundbuchs für Randsitz bezeichneten Grundstücke eine Wassergasanlage zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verluß binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Großenhain, am 6. September 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

2051 F.

3r.

Einschränkung des Schiffahrtverkehrs unterhalb des König Albert-Hafens.

Während der Dauer der Bauarbeiten anlässlich der Einlegung einer festen Rohrleitung in die Stromsohle der Elbe für den Einlaß von flüssigen Fällsalzen am linken Elbufer, etwa 200 m unterhalb der Mündung des König Albert-Hafens, hat sich die Thal- und Bergschiffahrt von dieser nach § 18 Absatz 3 der Polizeiverordnung für die Schiffahrt und Fährerei auf der Elbe vom 8. Januar 1894 bezeichneten Stromstelle möglichst entfernt und nach dem rechten Elbufer zu halten. Allen Befehlen etwaiger Anlageposten ist unweigerlich nachzukommen. Zuvördersthandlungen werden nach § 18 Absatz 3 in Verbindung mit § 48 obgedachter Polizeiverordnung des § 366, 10 des Reichsstraf-Gesetz-Buchs mit Gefängnis bis zu 60 W. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, als Elbstromamt,
am 6. September 1901.

1354 III.

von Graubhaar.

DdL

Attentat auf Mac Kinley,
den Präsidenten der Vereinigten Staaten.

Schon wieder liegt die Nachricht vor von einem empörenden Attentat, das gegen den hervorragenden Leiter eines Staatswesens und zwar diesmal gegen den Präsidenten der Vereinigten Staaten Nordamerikas gerichtet war. Durch Extrablatt gaben wir heute Vormittag bereits folgende Tepefchen bekannt:

Buffalo, 6. September. Heute Nachmittag wurden von einem Fremden auf den Präsidenten Mac Kinley zwei Schüsse abgegeben. Der Zustand Mac Kinleys ist ernst.

Buffalo, 6. September. Die Schüsse, welche der Fremde auf Mac Kinley in der Ausstellung abgab, drangen dem Präsidenten in den Unterleib. Der Verwundete wurde sofort ins Hospital geschafft.

Buffalo, 6. September. Der Mann, welcher auf Mac Kinley während des Empfanges im Musiktempel der Ausstellung den Ueberfall machte, war gut gekleidet. Nachdem er auf den Präsidenten zugezogen war, reichte er ihm die Hand und schoss mit der anderen. Der Attentäter wurde verhaftet, ist aber noch nicht identifiziert.

Weiter gingen uns im Laufe des Tages über das dauerliche Ereignis noch folgende Nachrichten zu:

Buffalo. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß eine Kugel an dem Brustbein abgeprallt ist, die andere durchschlug beide Magenwände und wurde nicht gefunden. Der Zustand Mac Kinley's berechtigt zur Hoffnung auf Genesung.

New York. Die Ärzte erklären, obgleich das Befinden des Präsidenten Mac Kinley durch den starken Blutverlust sehr ernst ist, so ist doch der Tod nicht unbedingt notwendig. Der Attentäter Friedrich Niemann wurde vom Publikum blutig geschlagen. Er ist aus Paris und erklärte dem untersuchenden Polizeikommissar auf dessen Frage, er sei Anarchist und habe seine Schuldigkeit gethan. Das letzte Bulletin der Ärzte lautete: Wir hoffen Mac Kinley zu erhalten.

New York. Ueber das Attentat, welches gestern gegen den Präsidenten Mac Kinley in der Panamerikanischen Ausstellung stattgefunden hat, werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Der Anarchist Niemann feuerte aus nächster Nähe zwei Schüsse auf den Präsidenten, wovon der erste in die Brust, der zweite in den Unter-

leib ging. Der Präsident wurde unverzüglich in das Central-Krankenhaus gebracht, wo er von vier Ärzten in Behandlung genommen wurde und zwar waren dies die Doktoren Mynter, Mann, van Reynar, alle drei aus Buffalo und Dr. Spee aus St. Louis. Beide Verletzungen sind äußerst bedenklich. Um 6 Uhr Abends wußte die Gattin Mac Kinleys noch nichts von dem Attentat. Der Präsident wurde sofort chloroformirt. Um gegen 6 Uhr Abends untersuchten die Ärzte die Wunde am Unterleib, um die Lage der Kugel festzustellen. Die Menge wollte den Attentäter lynchen, die Polizei hatte die größte Mühe, ihn vor der Wuth der Menge zu schützen. In den Straßen herrscht große Aufregung. Eine ungeheure Menge versammelte sich vor den Zeitungsredaktionen, wo die einlaufenden Meldungen sofort bekannt gegeben werden.

Buffalo, 7. Sept. (Fernsprechemeldung Nachmittags 1/3 Uhr.) Nach dem Bulletin von 1 Uhr früh ist Präsident Kinley schmerzfrei und liegt ruhig da. Der Puls ist 120. Der Angreifer heißt Veau Gzolgosa und ist deutsch-polnischer Abkunft, geboren in Detroit. Er gab an, keine Mitschuligen zu haben. Anarchistische Schriften hätten ihn überzeugt, daß die Regierung der Union durchaus schlecht sei, und das beste Mittel, diesen Zustand zu beenden, wäre die Ermordung des Präsidenten. Anzeichen von Wahnsinn sind nicht vorhanden. In Chicago wurden fünf Anarchisten unter dem Verdacht der Mitschuld verhaftet.

Buffalo, 6. Sept., Nachm. 4 Uhr 55 Min. Eine Kugel drang dem Präsidenten in die linke Brustseite, die andere in den Unterleib. Es heißt, Mac Kinley habe das Bewußtsein wieder erlangt und ruhe gegenwärtig schmerzlos. Um 5 Uhr 14 Min. konnte die Kugel, die in die Brust eingedrungen und auf den Knochen getroffen war, herausgezogen werden. Der Mörder heißt Friedrich Niemann (nach späterer Mittheilung Gzolgosa), wohnt in Detroit und hielt sich hier seit einer Woche auf. Er bekennt sich als Anarchist und ist polnischer Abkunft. Nach dem Attentat versuchte die Menge, den Thäter zu lynchen, der Polizei gelang es aber, ihn aus der Ausstellung zu schaffen und ins Gefängnis zu bringen.

Buffalo. Kurz vor 6 Uhr stellte ein Arzt Mac Kinley fest, daß die Atmung leicht sei und der Puls gut gehe. Um 6 Uhr wurde der Präsident chloroformirt. Kurz vor 7 Uhr sprachen sich die Ärzte dahin aus, daß beide Wunden, wenn auch ernst, so doch nicht notwendig tödtlich seien. Die Kugel im Unterleib ist nicht gefunden worden, doch wurde die Wunde zugenäht. Der Präsident erholte sich dann von den Folgen der Chloroformirung. Als den Präsidenten die Kugeln trafen, fiel er dem gegenwärtigen Polizeibeamten in die Arme, den er kaltblütig fragte: Hat man auf mich geschossen Georg? Letzterer

knöpfte die Weste Mac Kinleys auf und antwortete, als er Blut sah: Ich befürchte, Herr Präsident, daß es der Fall ist. Jemand feuerte durch ein Taschentuch, in dem er die Waffe verborgen hatte. Ein anderer Polizeibeamter, der nur zwei Schritte vom Präsidenten stand, sprang auf den Attentäter zu und warf ihn zu Boden. 20 andere Personen stürzten sich ebenfalls auf den Mörder. Als er mit aller Mühe sich befreit hatte, war sein Gesicht aufgerissen und mit Blut bedeckt. Die erste Kugel traf das Brustbein, prallte ab und verursachte nur eine leichte Fleischwunde. Die zweite Kugel durchschlug beide Magenwände und sitzt wahrscheinlich im Magen. Gegen 1/2 8 Uhr wurde Mac Kinley in die Wohnung des Präsidenten der Ausstellung Wilburn gebracht. Der Zustand des Präsidenten ist günstig. Der Attentäter ist 28 Jahre alt und fünf Fuß neun Zoll hoch. Er spricht sehr gut englisch. Alle Polizeireisenden sind nach der Centralstation zusammengezogen worden, wo sich der Attentäter in Haft befindet. Das Publikum hat keinen Zutritt.

Buffalo, 6. Sept., 8 Uhr 15 Min. Abends. Die behandelnden Ärzte geben folgenden Bericht aus: Etwa um 4 Uhr wurde auf den Präsidenten geschossen. Ein Geschöß traf den oberen Theil des Brustbeins, prallte jedoch ab. Das zweite Geschöß drang in den Unterleib, fünf Zoll unterhalb der linken Brustwarze und 1 1/2 Zoll links von der Mittellinie. Der Unterleib wurde durch das Geschöß durchbohrt. Der Wundkanal ist gefunden. Das Geschöß drang in den Magen, ihn von vorn durchschlagend. Die Magenwand wurde sorgsam mit Seide zugenäht. Sodann wurde die hintere Magenwand durchsucht und auf dieselbe Weise geschlossen. Der weitere Lauf des Geschößes konnte trotz sorgfamer Untersuchung nicht gefunden werden. Die Wunde im Unterleib wurde ohne Schaden geschlossen und keine Verletzung der Eingeweide oder anderer Organe des Unterleibes festgestellt. Der Patient hat die Operation gut überstanden. Ueber das Resultat der Operation kann noch nichts Bestimmtes gesagt werden. Der augenblickliche Zustand berechtigt zu der Hoffnung, daß der Präsident wieder genesen wird.

Ein Abends 10 Uhr 40 Min. ausgegebenes Bulletin besagt: Der Patient erholte sich in befriedigender Weise. Temperatur 104, Puls 124, Atmung 24.

William Mac Kinley

ist am 28. Juni 1844 zu Niles im Staate Ohio geboren. Er widmete sich dem Rechtsstudium. Als der Bürgerkrieg 1861 ausbrach, trat er in die Armee und brachte es bis zum Major. Nachdem der Krieg beendet war, ließ er 1866 in Albany sich als Advokat nieder. Gleichzeitig betheiligte er sich eifrig an der Politik. Von 1877—1890 war er ununterbrochen Mitglied des Kongresses in Washington. In-